

54/15-17

meiner ... frauw Baas ein glückhafftiges Jahr".

Original[?] - AH 54, 44-45 - Blatt 44<sup>V</sup> und 45 leer

## 16

1740 März 26., [Abtei] Rheinau B  
 SCHREIBEN VON P. AUGUSTIN [ZURLAUBEN AN BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

P. Augustin hofft, er, Beat Fidel, sei wieder gut nach Frankreich [zur Gardekompanie] zurückgekehrt. Im weitern Verlauf des Briefes legt er dem Adressaten angelegentlich ans Herzen, ein gottgefälliges Leben zu führen. In den ausführlichen religiösen Ermahnungen zitiert P. Augustin Worte aus dem Buche Ecclesiastes und dem Matthäusevangelium sowie aus den Werken G r e g o r d e s G r o s s e n, B e r n h a r d s [v o n C l a i r v a u x] und des Hl. A n s e l m.

Zum Schluss bittet P. Augustin, seinen Bruder in Paris [Gardehptm. B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] grüssen zu lassen.

Original, in lat. Sprache - AH 54, 46-47 - Blatt 47<sup>V</sup> leer

## 17

[16]66 August 26., Altdorf A  
 SCHREIBEN DES [URNER LANDRATES JOHANN KASPAR] STRICKER AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, LANDESHPTM. [DER FREIEN AEMTER], ZUG

*"Des Herren geliebtes schryben sampt dem beigeschlossnen von [dem franz. Ambassadoren] H. [François] M o u s l i e r hab ich wohl empfangen unnd hat sich der Herr nit vonnöthen zu Endtschuldigen, das er selbiges aus Uebersehung (weye er Meldet) Erbrochen hab, dan Solches lichtlich widerfahren khan, ich aber hab kheines empfangen so an den Herren gestellt wahr, also das der Herr in Mangel dessen anderst wo nachschlachen khan.*

*H. Stathalter [von Uri, Karl Franz] S c h m i d t Verreist Morgens nacher Solothurn die Penzion abzuholen, gedenckhe also es werde den Herren auch*

trüffen dorthin zu reyssen. Gestrigen tags haben wir alhier Zeitung gehabt, das die Neüwe Kheyserin [M a r g a r e t h a T h e r e s i a v o n S p a n i e n, Gattin L e o p o l d s I.] zu Final [= Finale Ligure?] angelanget sye, heüt aber wirdt solches durch nachgehendere schryben widersprochen. Nit mehr dan thuon dem Herren seines alten Erimmers Meiner Persohn unnd seines dieners halber dienstfreundlich bedancken".

---

Original, mit Siegel - AH 54, 48-49 - Blatt 48<sup>V</sup> und 49<sup>R</sup> leer

18

1715 Februar 6., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTI-MILLE] COMTE DU LUC AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZUR-LAUBEN

---

"Je vous envoie ... en françois et en allemand le projet du Renouveau de l'alliance; la copie de la lettre qui m'a esté escrite par m.<sup>rs</sup> [Schultheiss und Rat] de Lucerne, et la response que Je leur ay faite. Il est nécessaire, à mon avis, que vos Seig.<sup>rs</sup> Sup.<sup>rs</sup> [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] en ayent connoissance, et Je suis persuadé ... qu'elles les porteront à prendre des resolutions conformes aux veritables Interests de Leur patrie, et au salut de la Catholicité. Les droites Jntentions du Roy [L u d w i g XIV.] leur sont connues, et Je me flatte qu'ils ne doutent point de la vivacité de mon zele: ainsy Je croirois leur faire tort si Je m'efforçois de leur prouver que Sa Maiesté ne desire que leurs avantages et le bien de nostre S.<sup>te</sup> Religion."

---

Original, in franz. Sprache - AH 54, 50-51 - Blatt 51<sup>V</sup> leer

19

1714 Januar 15., Altdorf

A

SCHREIBEN DES [LANDAMMANS VON URI] JOSEF [ANTON] PUENTENER [AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZUR-LAUBEN]

---

"Zweiffle nit mein letsteres woll werde einkommen seyn, mit welchem berichtet habe, das dis Ohrts gleichermassen das projectierte [gemeint die Erneuerung